



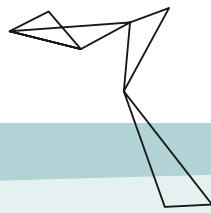
5.5 Szenario „Das Bonus-System“

 Szenario in einem Tweet

Neue Zahlenfixierung:
In den 2030er Jahren übernimmt ein digitales, partizipativ ausverhandeltes Punktesystem eine zentrale politisch-gesellschaftliche Steuerungsfunktion.

#Bonus-System





Was wäre, wenn ...

- ... angesichts einer **erfolgreichen Nutzung des Sozialkreditsystems in China** auch andere Staaten über die Nutzung eines solches Systems diskutieren?
- ... auch Deutschland darüber nachdenkt, wie ein **digitales Bonuspunktesystem** grundsätzlich **mit einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung vereinbar** sein könnte, und letztlich ein solches System einführt?
- ... das Punktesystem in der Folge eine **weitreichende Steuerungs- und Orientierungsfunktion** in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft entwickelt?
- ... Menschen in Deutschland daraufhin wichtige Lebensentscheidungen lieber auf Basis einer **algorithmischen Empfehlung** treffen, als auf die eigene Einschätzung oder den Rat ihrer Freundinnen und Freunde und Familien zu vertrauen?



Deutschland in den 2030er Jahren

Das digitale Punktesystem

Für bestimmte Verhaltensweisen können im Punktesystem, das vom Staat betrieben wird, Punkte gesammelt werden (z.B. Ehrenamt, die Pflege Angehöriger, **Organspenden**, Altersvorsorge, Verkehrsverhalten, **CO₂-Abdruck**). Neben der sozialen Anerkennung ergeben sich durch das Punktesammeln auch Vorteile im Alltag (z.B. verkürzte Wartezeiten für bestimmte Studiengänge).

Somit können Staat und politische Institutionen bestimmte Ziele über **Anreize zur Verhaltensänderung** verwirklichen (z.B. Steuerung des Arbeits- und Bildungsmarkts) und auch zukünftiges Verhalten genauer prognostizieren. Bürgerinnen und Bürger bringen in der Digital Liquid Democracy Themen auf die Agenda und stimmen über kritische Fragen ab. **Unternehmen haben die Möglichkeit, an das Punktesystem anzudocken** und die Daten nach vorheriger Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger (etwa personalisierte Risikoprämien) zu monetarisieren.

In den 2030er Jahren beginnt in Deutschland ein **digitales, partizipativ ausverhandeltes Punktesystem**, **Anreize zur Verhaltensänderung zu setzen**. Im Zuge des Aufstiegs Chinas wurden Punktesysteme als Instrument der Politiksteuerung weltweit mit einer Mischung aus Bewunderung und Ablehnung kontrovers diskutiert. Auch liberal-demokratische Länder debat-

tieren darüber, ob und in welcher Form ein solches System übernommen werden sollte. Die Debatten gingen dabei weit über die Steuerung einzelner Politikfelder durch Punktesysteme – wie etwa der Einwanderungspolitik in Kanada – hinaus. Vielmehr wurde der Diskurs über eine grundsätzliche Politiksteuerung durch Punktesysteme geführt. Nach langen hochkon-

Studie

ZUKUNFT VON WERTVORSTELLUNGEN DER MENSCHEN IN UNSEREM LAND

Studienleitung:

Cordula Klaus
Dr. Christian Grünwald
Michael Astor

Autorinnen und Autoren:

Anna Hornik
Dr. Georg Klose
Dr. Thomas Stehnen
Florian Spalthoff
Holger Glockner
Dr. Christian Grünwald
Daniel Bonin
Julian Sachs

August 2020

Diese Publikation entstand im Rahmen des Dienstleistungsauftrags „Zukunftsbüro des Foresight-Prozesses (Foresight III)“ der Prognos AG und der Z_punkt GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Referat – Strategische Vorausschau; Partizipation und Bürgerforschung.

Für den Inhalt zeichnen die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und die Vollständigkeit der Angaben. Die in der Veröffentlichung geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit der Meinung des BMBF übereinstimmen.

